

**LG 31.219**

Rz 250 | Hz

Die standfeste**Doppelnutzungssorte**

- Mittelrahmiger Wuchstyp, aufrechte Blattstellung
- Sehr gute Standfestigkeit
- Gutes Stay-Green und gute Helminthosporium-Toleranz

**LG 31.256**

Rz 280 | Hz

Doppelnutzer mit guter**Kornqualität**

- Hartmais mit ausgezeichneter Kornertragsleistung
- Extrem starke Doppelnutzungssorte – ausgezeichnete Silagequalität
- Hervorragende Jugendentwicklung

**LG 31.219 & LG 31.256:**

Führend bei früher und mittelfrüher Reife im OÖ Kammerversuch Linden

Sorte	Erntefeuchte (in %)	Feuchtertrag (kg/ha)	Trockenertrag bei 14 % H ₂ O	Ertrag (Rel.-%)
LG 31.219	34,9	20.066	14.509	108
LG 31.256	35,1	19.575	14.102	105
P 8271	33,3	18.357	13.660	102
SY Calo	31,4	17.643	13.575	101
RGT Chromixx	33,6	17.853	13.217	99

Quelle: Landwirtschaftskammer OÖ 2020, Körnermais-Sortenversuch Linden, Standort: Linden

Die SAFARI

Rz ~ 320 | Z | DKC 3609

Geht auch früh und kurz**SY COLLOSSEUM**

Rz 290 | Hz

Kolossaler, dunkelgrüner Massebringer

- Flotte Jugendentwicklung
- Dunkelgelbe, glasige Hartmaiskörner
- Gute Verdaulichkeit



Nitratinformationsdienst (NID) für Weizen, Triticale und Mais 2021

Der NID wird auch heuer wieder die aktuellen Düngeempfehlungen für Winterweizen, Triticale – und später ebenso für Mais – liefern.

DI Thomas Wallner

Mit einer Anpassung der Stickstoffdüngung an den Vorrat an mineralisiertem und damit pflanzenverfügbarem Stickstoff im Boden wird sowohl eine bedarfsgerechte Nährstoffversorgung sichergestellt, als auch ein Nitrataustrag ins Grundwasser vermieden.

Für die Empfehlungen werden je nach Witterung Mitte bis Ende Februar Getreideschläge (Maisschläge später im März) auf der nördlichen und südlichen Traun-Enns-Platte in einer Tiefe von 0 bis 90 cm beprobt (getrennte Beprobung der Tiefenstufen 0 bis 30 cm, 30 bis 60 cm und 60 bis 90 cm) und der mineralisierte Stickstoff analysiert (Nitrat in allen drei Tiefenstufen, Ammonium in 0 bis 30 cm). Wird vom Pflanzenbedarf – Sollwert genannt – der analysierte Stickstoffgehalt abgezogen, erhält man die Höhe der empfohlenen Düngemenge.

Zur Interpretation der Ergebnisse werden mögliche Einflussfaktoren auf den Vorrat an mineralischem Stickstoff erhoben. Das sind die Vorfrucht, eventuell bereits erfolgte Düngungen im Herbst, die Wirtschaftsweise (Veredelungsbetrieb oder Marktfruchtbetrieb) und die Bodenverhältnisse.

Ziel des NID ist die Etablierung einer bedarfsgerechten Düngung zu Getreide und Mais und somit eine Verringerung des Nitrataustrags ins Grundwasser.

Die Ergebnisse werden wertvolle Informationen über das Mineralisierungspotenzial des Bodens liefern. Informationen dazu werden



Welches Mineralisierungspotenzial besteht im Frühjahr? Der Nitratinformationsdienst gibt auch 2021 wieder rechtzeitig Auskunft.

BWSB/Wallner

unter www.bwsb.at abrufbar sein bzw. wird über den Newsletter der Boden.Wasser.Schutz.Beratung informiert. Davon abgeleitet erhält man eine Empfehlung, wie man eine boden- und gewässer-schonende Düngung bei Getreide und Mais erfolgreich umsetzen kann.

■ Nähere Informationen bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902 1426 bzw. www.bwsb.at.



Mit Beratung zum Erfolg

lk Landwirtschaftskammer Oberösterreich